

sprechenden Beiträge. Das traf hauptsächlich für die Formerei zu, wo Verdienste bis zu 700 DM vorhanden waren, aber statt 15 DM nur 6 DM, in einem Falle sogar nur 3 DM Beitrag gezahlt wurden. Dieser grobe Verstoß gegen die Beschlüsse der Partei wurde in der Kreisparteiaktivtagung behandelt, und das Parteiaktiv beschloß, das Kreissekretariat und die Kreispartei kontrollkommission durch 15 Aktivisten aus Betriebsparteiorganisationen und Wohnbezirksparteiorganisationen bei der Änderung dieser Verhältnisse in der Stahlgießerei zu unterstützen. Die Mitgliederversammlung wurde ein voller Erfolg. Der Sekretär einer Wohnbezirksparteiorganisation, ein alter Genosse, der fast 50 Jahre politisch organisiert ist, wies den Genossen an Hand seiner Parteierfahrung die Bedeutung der pünktlichen und richtigen Beitragszahlung nach. Auch als Rentner mit sehr geringem Einkommen war das für ihn eine selbstverständliche Pflicht. Die Genossen, die aus der Betriebsparteiorganisation eines volkseigenen Betriebes zu den 15 Parteiaktivisten gehörten und die Gußstücke aus der Stahlgießerei zur weiteren Verarbeitung geliefert erhielten, beklagten sich in dieser Auseinandersetzung über die Ausschußware, die sie bekamen, sowie über die Nichteinhaltung der Lieferzeiten und der Termine. Sie wiesen dabei darauf hin, daß beides in Zusammenhang gesehen werden muß: die schlechte Pflichterfüllung der Partei gegenüber und das gleiche gegenüber unserer volkseigenen Wirtschaft. Sie forderten die Genossen auf, Brigaden zu ihnen zu schicken, um sich davon zu überzeugen. Das geschah wenig später, und die Produktion wurde wirklich verbessert. Aber auch die Beitragszahlung ist seit dieser Mitgliederversammlung mit Unterstützung dieser Parteiaktivisten immer pünktlich und in der richtigen Höhe durchgeführt worden. Am Ende der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, in diesem Betrieb ebenfalls ein Parteiaktiv zu bilden. Es meldeten sich Genossen sofort zur Mitarbeit, darunter auch der Genosse, der am Beginn der Versammlung stark kritisierte, daß in dieser Versammlung so viele Größen da seien. Mit dieser Kritik hat er sicher Recht gehabt. Wenn sich die Kreisleitung früher um diesen Betrieb gekümmert hätte, wäre ein so großes Aufgebot nicht nötig gewesen. Gelernt haben jedenfalls alle Beteiligten.

Das Beispiel zeigt, daß mit Hilfe des Kollektivs und in Verbindung mit den genannten Aufgaben einer Grundorganisation die Genossen immer in richtiger Anwendung des Parteistatuts erzogen werden kön-